

Schmetterlinge

Text und Musik: Dalina Schmidt und Stephen Janetzko;
© Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 120



Refrain: Schmet - ter - lin - ge, Schmet - ter - lin - ge, bunt und schön,



im-mer, wenn die Son-ne scheint, kannst du sie seh'n. Schmet-ter-linge, Schmet-ter-linge



in der Luft flat-tern ger-ne fröh-lich durch den Blü-ten-duft.

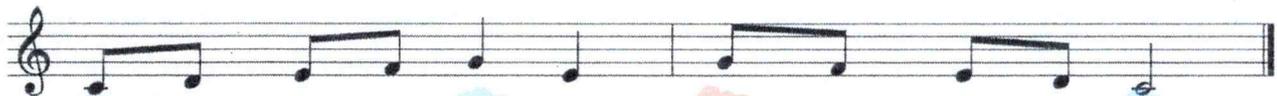
Tempo: ca. 100



1. Ei-ne klei-ne Rau-pe sitzt auf ei-nem Blatt, liebt den grü-nen Wald und



frisst sich da-rin satt. Baut ei-nen Ko-kon, denn das ist nun ihr Heim,



ku-schelt und wird mü-de und schläft ganz fest ein.

Refrain: Schmetterlinge, Schmetterlinge...

2. Eines Tages schaut sie aus dem Häuschen raus,
streckt dann ihre wunderschönen Flügel aus.

Was ist da geschehen? Das ist ja ein Ding!
Ja, aus unsrer Raupe wird ein Schmetterling.

Refrain: Schmetterlinge, Schmetterlinge...

3. Es gibt sie in rot, blau, lila, grün und gelb,
Schmetterlinge fliegen in die weite Welt,
suchen sich die allerschönsten Blüten aus,
trinken süßen Nektar - und dann ab nach Haus.

Refrain: Schmetterlinge, Schmetterlinge...

Spielhinweis: Der Handrücken eines Kindes ist ein Blatt.

Du krabbelst mit dem Zeigefinger (als Raupe) darüber und
zwickst vorsichtig hinein (frisst sich satt).

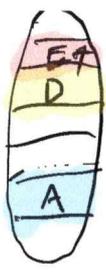
Nun umschließt du mit der Hand den Finger. Das ist der Kokon.

In der zweiten Strophe lugt dein Finger aus dem Händchen-Kokon.

Anschließend legt jeder die offenen Hände so aneinander,
dass sie einen Schmetterling bilden, und alle schwingen die Flügel.

Beim Refrain dürfen alle Kinder im Raum umherlaufen und
sich wie kleine Schmetterlinge bewegen.

Die Strophe singen wir zum leichteren Mitspielen etwas langsamer,
den Refrain gerne schmissig und mit viel Schwung.



Ein kleiner Schmetterling

T.+ M.: Lucia Ruf
© Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko,
www.kinderliederhits.de

Ein klei - ner Schmet - ter - ling, der fliegt, fliegt und fliegt, der
möch - te heu - te tan - zen zu schö - ner Mus - ik. Er
schwebt zu dir hin, bist du mein Tänz - er od - er mei - ne Tän - zer - in?
La la.

Die Schmetterlinge freuen sich, dass sie sich treffen.

Kind:

Bist du auch gerade aufgewacht?

Zweites Kind:

Ja! Ich freue mich, dass ich dich hier am Waldrand sehe. Komm doch mit mir, wir wollen weiter tanzen!

Sie tanzen weiter zusammen.

(während des Liedes kommen weitere Schmetterlinge dazu und tanzen mit)

Ich bin ein bunter Schmetterling

Text und Musik: Kati Breuer; CD "Ich bin ein bunter Schmetterling - 24 Lieblingslieder aus der Eltern-Kind-Gruppe" © Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 110

D A D

Ich bin ein bun-ter Schmet-ter-ling, ein klit-ze-klei-nes Flat-ter-ding. Ich

E7 A

brei-te mei-ne Flü-gel aus und flieg im Kreis he-rum. Ich

D A D

bin ein bun-ter Schmet-ter-ling, ein klit-ze-klei-nes Flat-ter-ding. Ich

E7 A

su-che mir ein an-dres Kind und flieg mit ihm he-rum. Wir

G D A7 D

flie-gen, flie-gen, flie-gen in un-serm Kreis he-rum. Wir

G D A7 D

flie-gen, flie-gen, flie-gen in un-serm Kreis he-rum.



Heut gehn wir raus (Das Becherlupen-Lied)

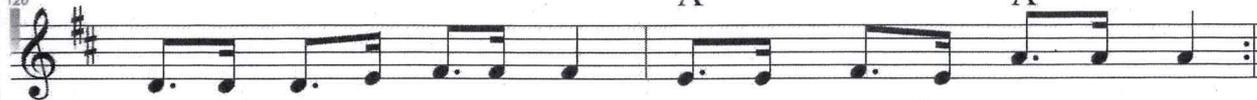
Text: Heidemarie Brosche; Musik: Stephen Janetzko; CD "Der Frühling ist da - 20 schönste Kinderlieder im Frühling" © Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 120 D A D



1. Ach, wie schön, heut gehn wir raus, du, ich freu mich rie - sig drauf!
Halt, die Be - cher - lu - pe auch, weil ich die ganz drin-gend brauch!

120 A A⁷



Es - sen, Trin - ken, Mal - pa - pier, al - les steckt im Ruck - sack hier.
Klei - ne Tie - re will ich sehn, gut soll's ih - nen bei mir gehn.

120 G A D G



Will sie ganz ge - nau be - trach - ten, werd be - hut - sam auf sie ach - ten.

120 Em A D



Ach, wie schön, heut gehn wir raus!
La - la la - la la la la la.

(Kinder schultern Rucksack/marschieren)

2. Schau mal, dieser Regenwurm gräbt bei Wärme und bei Sturm. Nur bei Regen kommt er raus, Wasser läuft ja in sein Haus. Wenn es heiß und trocken ist, wird er von uns sehr vermisst. Dann hält er den Sommerschlaf in der kühlen Erde brav. Nein, er ist kein Stubenhocker, macht ja meist die Erde locker. Schau mal, dieser Regenwurm! La-la-la-la la la la.
(Kinder stellen sich schlafend/graben)

3. Der Marienkäfer dort fliegt rot-schwarz von Ort zu Ort. Sieht er auch sehr niedlich aus, frisst er doch gern eine Laus. Mit sechs Krallenbeinen dran, kommt er äußerst flott voran. Scheint er von Gefahr bedroht, tut er so, als wär er tot. Bleibt nicht lange scheintot liegen, will ja wieder weiterfliegen. Der Marienkäfer dort! La-la-la-la la la la.
(Kinder fliegen/stellen sich scheintot)

4. Zähl vom Tausendfüßler da mal die Beine, dann wird klar: Sind nur ein paar hundert Stück. Dennoch fehlt ihm nichts zum Glück. Droht ein Feind, rollt er sich ein oder krabbelt untern Stein. Manchmal spritzt er auch mit Gift, hofft, dass er den Gegner trifft. Hält die Fühler immer sauber und beherrscht den Humus-Zauber. Dieser Tausendfüßler da! La-la-la-la la la la.
(Kinder rollen sich ein)

5. Guck mal, diese Raupe hier ist ein ganz verfressnes Tier, schmatzt und mampft den ganzen Tag, weil sie Blätter ganz arg mag. Bald schon wird's ein andres Ding, fliegt dann als ein Schmetterling. Schlüpft aus einer Puppe raus. Dann ist's mit der Raupe aus. Darf auf keinen Fall vergessen, sich jetzt tüchtig satt zu fressen. Guck mal, diese Raupe hier! La-la-la-la la la la.
(Kinder "fressen"/fliegen)

6. Diese Schnecke mit dem Haus steckt ihr Köpfcchen mutig raus. Plötzlich aber ist es weg. Hat die Schnecke sich erschreckt? Beine sieht man nicht am Tier, einen Kriechfuß hat's dafür. Was die Schnecke ganz arg mag: Wenn es feucht ist Nacht und Tag. Grünzeug sollt's auch immer geben. Vorsicht, bleib am Schleim nicht kleben! Diese Schnecke mit dem Haus! La-la-la-la la la la.
(Kinder kriechen/tun so, als trügen sie ihr Haus)

7. Schau dir diese Spinne an, was die alles weben kann! Ja, ein solches Netzgeflecht ist zum Beutemachen recht. Männchen lockt mit Silbergarn, Weibchen legt die Eier dann. Gerne bleibt sie auch allein, denn sie will in Ruhe sein. Kriegt sie lange nichts zu beißen, wartet sie ganz ruhig auf Speisen. Schau dir diese Spinne an! La-la-la-la la la la.
(Kinder weben)

8. Diese Kellerassel hier ist ein echtes Krebsgetier - Kiemen hat sie wie ein Fisch. Faules gibt's bei ihr zu Tisch. Dunkel-feucht liebt sie es sehr, trocken mag sie's nimmermehr. Schau, im kleinen Beutel dort trägt sie ihre Kinder fort, bis die Kleinen selber laufen und durch ihre Kiemen schnaufen. Diese Kellerassel hier! La-la-la-la la la la.
(Kinder "tragen" Asselkinder im Beutel)

Sprecher:

Wenn die Raupen genug gefressen haben, suchen sie sich einen günstigen Platz, an dem sie verändern und sich verpuppen können.

Unsere Tagpfauenauge- Raupen hängen dann an einem trockenen Stängel nach unten.

Was jetzt geschieht, können wir nicht sehen.

Ganz im Geheimen entwickelt sich jetzt ein Tier, das total anders aussieht: aus der starren Puppe wird ein luftiger und leichter Schmetterling, der voller Anmut im Wind tanzt.

Das wollen wir nun als Kanon singen!

(Die Kinder singen den Kanon zusammen, dann werden die Zuschauer gebeten, mitzusingen. Zusammen mit dem Team klappt es bestimmt, den Kanon gemeinsam zu singen!

Die Raupen bleiben so lange sitzen, bis der Kanon zu Ende ist. Dann breiten sie die Arme aus und fliegen als Schmetterlinge davon.)

Die Raupe

Kanon 2-st.

Text: Stephen Janetzko

Musik: Thomas Kornfeld

♩. = 60

Vocals

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 2/4 time. The tempo is marked as quarter note = 60. The first staff contains the melody for the first line of the canon, with lyrics 'Die Rau - pe kriecht aus dem Ko - kon und'. The second staff contains the melody for the second line, with lyrics 'fliegt als Schmet - ter - ling da - von.'. Chords are indicated above the notes: D, A7, D, A7, D on the first staff; and A7, D, A7, D on the second staff. The score ends with a double bar line.

Die Rau - pe kriecht aus dem Ko - kon und

5 fliegt als Schmet - ter - ling da - von.

Die Raupe kriecht aus dem Kokon
und fliegt als Schmetterling davon.

Sprecher:

Wir haben gerade zusammen gesungen, wie aus den Kokons die Schmetterlinge herausgeschlüpft sind.

Sie tanzen jetzt im Wind:

Ich breite meine Flügel aus (Schmetterlingstanz)

Text: Rolf Krenzer; Musik: Stephen Janetzko; CD "Der Frühling ist da - 20 schönste Kinderlieder im Frühling" © Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko; www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 150

F C F B \flat

1. Ich brei-te mei-ne Flü-gel nach bei-den Sei-ten aus und flie-ge wie ein wie ein bun-ter

F 1. C F 2. C F

Schmet-ter-ling weit in die Welt hi - naus, ja, in die Welt hi - naus.
Schmet-ter-ling weit

2. Ich flieg nicht gern alleine
in dieser schönen Zeit.
Flieg mit mir, bunter Schmetterling! Viel schöner ist's zu zweit!
Flieg mit mir, bunter Schmetterling! Viel schöner ist's zu zweit!
3. Wir schaukeln über Blüten
und wiegen uns im Wind.
Es spürt doch jeder Schmetterling, wie schön die Tage sind.
Es spürt doch jeder Schmetterling, wie schön die Tage sind.
4. Sind Schmetterlinge müde,
dann ruhen sie sich aus.
Doch bald fliegt jeder Schmetterling schon wieder weit hinaus,
ja, bald fliegt jeder Schmetterling schon wieder weit hinaus.

Spielanleitung:

Zunächst fliegen wir allein, dann als Paare im Kreis herum. Wir wiegen uns im Wind, können auch unsere Partner tauschen, ruhen uns aus und fliegen wieder weiter.

Zwischen den einzelnen Strophen kann die Melodie wiederholt werden, damit den Schmetterlingen genügend Zeit zum behutsamen Fliegen bleibt.